

Kunstprojekt „Smile to Vote“: KI entscheidet über Ihre Wahl!

Erleben Sie das Kunstprojekt „Smile to Vote“ im Deutschen Museum München: KI-gestützte Wahlentscheidungen vom 4. Februar bis 7. März 2025.

Deutsches Museum, München, Deutschland - Am 4. Februar 2025 wird im Deutschen Museum in München ein innovatives Kunstprojekt mit dem Titel „Smile to Vote“ eröffnet. Entwickelt von IT-Professor Alexander Peterhänsel, zielt das Projekt darauf ab, die persönliche Freiheit im Austausch für Bequemlichkeit zu hinterfragen. Besucher haben die Gelegenheit, in einer nachgebauten Wahlkabine ihre Gesichtszüge durch eine Gesichtserkennung-Software scannen zu lassen. Die künstliche Intelligenz (KI) gibt daraufhin eine Bestätigung aus, welche Partei aufgrund der erkannten Merkmale für den Besucher „gewählt“ wurde. Peterhänsel erklärt, dass dies die Notwendigkeit von Wahlen in Frage stellen könnte, wenn KI über Lebenswege entscheidet.

Die Ausstellung, die bis zum 7. März 2025 zu sehen ist, soll eine schockierende und schmerzhaft Erfahrung für die Besucher darstellen. Durch die Verknüpfung mit einer fiktiven Internetseite eines Start-ups, das für die Automatisierung von Wahlvorgängen wirbt, wird die Diskussion über die ethischen Implikationen der Nutzung von KI und deren Einfluss auf persönliche Entscheidungsfreiheit angestoßen. Laut [merkur.de](https://www.merkur.de) wird in diesem Kontext auch eine dringende Überlegung zur Regulierung notwendiger Technologien erforderlich sein, um Kultur und Selbstbestimmung zu bewahren.

Ethische Überlegungen zur KI

Die Problematik um die Entscheidungsfindung durch KI wirft zahlreiche ethische Fragen auf. Die KI-Ethik beschäftigt sich mit den moralischen Fragestellungen rund um die Nutzung von künstlicher Intelligenz. Es ist entscheidend, dass KI-Anwendungen gesellschaftlichen Werten entsprechen und Diskriminierung, Transparenz und Nachvollziehbarkeit verhindern. Der verantwortungsvolle Umgang mit KI-Systemen erfordert eine klare Klärung der Haftung sowie die Sicherstellung, dass solche Technologien nicht die Autonomie und Kontrolle der Menschen über ihre Lebensentscheidungen untergraben. Diese Aspekte werden von [ki-echo.de](https://www.ki-echo.de) umfassend behandelt.

Die Kunstinstallation „Smile to Vote“ thematisiert genau diese Herausforderungen. Die Eingaben durch die Besucher, vereint mit persönlichen Daten, werfen Fragen zur Privatsphäre und Datensicherheit auf. Es gibt weltweit Initiativen zur Etablierung ethischer Standards für KI, wie beispielsweise die UNESCO-Empfehlung zur Ethik der künstlichen Intelligenz. Dies wird ergänzt durch die EU-KI-Strategie, die einen menschenzentrierten Ansatz verfolgt. Nationale ethische Leitlinien variieren jedoch und erfordern eine einheitliche regulatorische Basis.

Datensicherheit und gesellschaftliche Verantwortung

Ein zentrales Thema in der Diskussion um KI-Anwendungen ist der Datenschutz. Die Erhebung und Speicherung von personenbezogenen Daten birgt Risiken für das Recht auf Privatsphäre. Vorurteile, die mithilfe von voreingenommenen Algorithmen entstehen können, verdeutlichen die Notwendigkeit für Unternehmen, diese Bias zu überprüfen. An dieser Stelle wird auch der Einsatz von Cookies auf Websites thematisiert, um Benutzerdaten effizient zu managen und eine performante

Seitenauslieferung zu gewährleisten, sowohl im Kontext von Kunstprojekten als auch bei der alltäglichen Nutzung digitaler Plattformen, wie oth-aw.de beschreibt.

Insgesamt zeigt das Projekt „Smile to Vote“ nicht nur die faszinierenden, sondern auch die herausfordernden Aspekte von KI im Alltag auf. Während es den Besuchern einen Einblick in die Möglichkeiten der Technologie gibt, werden sie gleichzeitig dazu angeregt, über die Grenzen und die ethischen Implikationen nachzudenken. Ein verantwortungsvoller Umgang mit diesen Technologien ist unerlässlich, um die Werte und Rechte aller Bürger zu schützen.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Deutsches Museum, München, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.merkur.de• www.oth-aw.de• ki-echo.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de